

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1900**

82 (7.4.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-493695](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-493695)

Zeverisches Wochenblatt.

Erhebt täglich mit Ausnahme der Sonntage und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 A. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 A

Nebst der Zeitung

Intentionsgebühr für die Copierscheide oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. L. Metzger & Söhne in Zever.

Zeverländische Nachrichten.

№ 82.

Sonnabend den 7. April 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 5. April. Aus Anlaß des belagerten Wertens Nordanschlags gegen den Prinzen von Wales fuhr der Kaiser heute in früher Morgenstunde bei dem englischen Botschafter Sir Frank Lascelles vor. Auch die Kaiserin ließ ihren Kammerherren vom Dienst ihre Glückwünsche bei dem englischen Botschafter abtrotzen. Bald darauf erschien der Staatssekretär des Auswärtigen, Graf v. Bülow, und zahlreiche Mitglieder des diplomatischen Corps und der Hofgesellschaft und gaben ihre Karten ab. In der Beurteilung des Nordanschlags sind alle Blätter einig. Die N. A. Z. schreibt: „Diese schmachtvolle That wird überall in der gestimmten Welt lebhaften Abscheu hervorrufen. In Deutschland ist die Entrüstung über den feigen Nordanschlag so groß und allgemein, wie die Genugthuung über sein Mißlingen. Wir danken der Vorführung, daß sie von der unfernen Kaiserhaufe engverbundenen britischen Königsfamilie schweres Leid abgewandt hat. Mit der ehrebetriestigten Sympathie gedenken wir der Königin Victoria, welcher ein großer Schmerz erlitten worden ist, sowie der Prinzessin von Wales, das das furchtbare Attentat auf ihren Gemahl mißlungen ist. Wir gratulieren dem britischen Volk aufrichtig zu der glücklichen Errichtung des Thronerben.“ Die Post hält den Augenblick für geeignet, ihren Vorstoß einer gemeinsamen Bekämpfung des Anarchismus auf Grund internationaler Vereinbarungen zu erneuern.

Aus Köln wird der Post. Stg. gemeldet: Der Prinz und die Prinzessin von Wales trafen kurz nach Mitternacht am Kölner Hauptbahnhof ein und setzten nach kurzem Aufenthalt ihre Reise fort, ohne daß ein Empfang stattgefunden hätte. Der Prinz empfing zwölf Glückwunschelegramme, meist von Fürstlichkeiten, darunter eins in warmen Worten gehalten von der Königin Victoria, das der Prinz alsbald beantwortete. Die Prinzessin hatte ihre Ruhe und Fassung wiedererlangt. Auf sie hatte

der Nordanschlag einen tiefen Eindruck gemacht, förmlich lähmend gewirkt. Der Prinz behielt auf der ganzen Fahrt seine Ruhe.

Zu dem Attentat auf den Prinzen von Wales wird weiter berichtet:

Brüssel, 4. April. Die Untersuchung des Attentats ergab, daß Sipido von einem Unbekannten dazu angestiftet war und in Begleitung desselben vorgestern einer Friedensversammlung beiwohnte. Er erkundigte sich vorher genau nach der Ankunft des Zuges, wartete in einem benachbarten Café die Ankunft ab und ließ sich sodann den Prinzen von Wales zeigen. Der Untersuchungsrichter ist der Ansicht, Sipido habe mehrere Mischuldige, die er zu schonen suche.

London, 5. April. Die Blätter brandmarken einstimmig das feige Attentat auf den Prinzen von Wales und schieben es teilweise den von der kontinentalen Presse gegen England gerichteten Wästen Angriffen zu.

Die Mitglieder der Gesandtschaft der Südafrikanischen Republik zeichneten sich nach dem Attentat bei der englischen Gesandtschaft ein. Der Gesandte Dr. Leyds richtete an den Prinzen von Wales ein Glückwunschelegramm.

Türkei. Konstantinopel, 5. April. Marschall Ghazi Osman Pascha ist gestorben. Der Verstorbene hat sich seinen Ruf als Feldherr namentlich im letzten russisch-türkischen Kriege erworben, wo er durch die Verteidigung von Plewna die Aufmerksamkeit der militärischen Welt auf sich lenkte. Osman Pascha war 1837 zu Amasia in Kleinasien geboren. Schon am Krimkrieg nahm er als Offizier teil. 1877 bei Ausbruch des Krieges mit Rußland stand er mit 35000 Mann in Widdin. Als die Russen bis zum Wallan vordrangen, warf er sich plötzlich auf deren linke Flanke, besetzte Plewna und schuf sich hier eine fast unnehmbare Stellung. Nach mehrmonatlichem Widerstand mußte er sich ergeben. Aber in der Türkei wurde er als „Löwe von Plewna“ gefeiert. Eine Zeit lang war er dann Kriegsminister und wurde als solcher beschuldigt, manche Verstärkungen geduldet zu haben. Im griechisch-türkischen Kriege hatte er wieder den Oberbefehl über einen Teil des türkischen Heeres.

Der Krieg in Südafrika.

Aus Bloemfontein wird über London vom Dienstag berichtet: In Kroomstad hat eine Konferenz zwischen den Präsidenten Krüger und Steijn stattgefunden. Es wird nun berichtet, daß die Bureau von allen Seiten gegen Bloemfontein vorrückten. Die Bureau sind sehr stolz auf ihre jüngsten Erfolge, und die Freistaatler werden in der ganzen Republik wieder reorganisiert. Mehrere wohlbekannte Freistaatler, die bereits die Waffen abgeliefert und sich recht ostentativ unterworfen hatten, waren an dem Gefecht vom vorigen Sonnabend beteiligt. Die Bevölkerung von Bloemfontein ist etwas in Unruhe geraten durch die Wendung der Dinge, aber die Lage ist hier durchaus befriedigend, denn Lord Roberts hat bewunderungswürdige Vorbereitungen für alle Fälle getroffen. Es wurde eine neue Proklamation erlassen und den Zivilisten befohlen, abends von acht Uhr ab in ihren Häusern zu bleiben. Mehrere Einwohner von Bloemfontein und der Nachbarschaft, die verdächtig sind, in den letzten Tagen mit dem Feind in Verkehr gestanden zu haben, wurden verhaftet.

Die Central News meldet aus Bloemfontein vom Mittwoch Nachmittag: Die Kühnheit des Feindes hat sich seit dem Erfolge bei Kornspruit erheblich gesteigert. Die Bureau haben beträchtliche Truppenmassen rings um Bloemfontein versammelt und erklären, daß sie entschlossen seien, mit Roberts um den Besitz von Bloemfontein zu kämpfen. Lord Roberts hat alle Vorbereitungen getroffen. Sollten die Bureau ihre Anknüpfung wahr zu machen versuchen, so würde Lord Roberts Aufgabe dadurch bedeutend erleichtert werden.

Zu dem Zwischenfall in Mozambique liegen neue tatsächliche Mitteilungen nicht vor. Es ist, wie aus Berlin gemeldet wird, bisher nicht bekannt geworden, daß die nächstinteressierte Transvaalregierung die Benutzung der Beirabahn für englische Truppentransporte als einen Bruch der Neutralität seitens Portugals erklärt habe. Ebenjowenig liegen Anzeichen vor, die dafür sprechen, daß die französische Regierung geneigt wäre, entsprechend den in der französischen Presse laut werdenden Wünschen der Aktionäre der Kompagnie Mozambique gegen die englisch-

Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von S. Rider Haggard.
Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Katalie Kämelin.

(Fortsetzung.)

Als Judith sich endlich erhob, um zu gehen, öffnete sie ihre dunkeln Augen, die während der großen Veränderung, die sich in ihrem Innern vollzogen, fast immer geschlossen gewesen waren, und wandte sich, einer natürlichen Regung folgend, noch einmal um und warf einen Blick auf die Stätte zurück, an der sie das Glück gefunden; dann sank sie mit einem leichten Aufschrei wieder nieder. Wo war das Licht und der Glanz und all das Glück geblieben, das sich hier bewegt und entwickelt hatte? Verschwinden! und an seine Stelle waren Dunkelheit, aufsteigender Nebel und tiefe, unheilverlöbende Schatten getreten. Während sie dagelegen und geträumt hatte, war die Sonne hinter dem Berg verschwinden und hatte die große Schlucht in fast völliger Dunkelheit zurückgelassen, die gewitterchwangere Wolke aber war am blauen Horizont heraufgekommene und hatte alles Licht von oben verzehrt. Ein furchtbarer Wind heulte die Schlucht herauf; schwere Regentropfen begannen zu fallen; Blitze zuckten unaufhörlich im Echo der heraufziehenden Gewitterwolke. Der Sturm, den John gefürchtet hatte, stand über ihr.

Dann folgte eine angstvolle Stille. Jez hatte sich wieder gefaßt, und, da sie wußte, was zu erwarten stand, ihr Schützenbuch aufgerafft und eiligt in einer vom Wasser geprägten kleinen Höhle, an der Seite der Klippe, Zuflucht gesucht. Und nun brach der Sturm, von einem eisigen Luftzug begleitet, los. In Strömen goß der Regen herab; Blitz auf Blitz zuckte durch die dunstige schwere Luft; Donner auf Donner ertönte und fand in

den felsigen Klüften ein entsetzliches, brüllendes Echo. Darauf folgte eine Pause, eine Zeit tiefer Stille, die bald wieder durch einen stammenden Blitzschlag, der Jez betäubte und blendete, unterbrochen wurde, und plötzlich begann eine der zu ihrer Linken aufgetürmten Säulen hin und her zu schwanken wie eine Pappel im Wind und stürzte dann kopfüber herab mit einem Getöse, das den Donner am Himmel und das Geseire der Paviane, die sich in ihren Felsenriffen ängstigten, überstimmte. Nieder stürzte er bei dem furchtbaren Ungewitter, der tapfere alte Pfeiler, der so viele Jahrhunderte überdauert hatte, und schleuderte ganze Wolken von Staub und Trümmern hoch hinauf in den strömenden Regen und erfüllte das Herz des Mädchens, das ihn stürzen sah, mit Schrecken und Entsetzen. Der Sturm zog vorüber, so schnell als er gekommen war, und nun fiel heftiger, grauer Regen, der die Umrisse der ganzen Umgebung verwischte und unkenntlich machte, wie ein unheilbarer, tieferummer die Ecken und Kanten eines Lebens abschleifen kann. Erschreckt und nach bis auf die Haut gelang es Jez doch, in diesem Regen die natürlichen Stufen, die durch die herrschende Dunkelheit und das von der Höhe des Berges herabstürzende Wasser fast ungangbar geworden waren, zu erklimmen. So ging es weiter, über die aufgeweichte Ebene hin und den felsigen, steinigen Pfad an der andern Seite des Berges hinab, an dem kleinen, mit einer niederen Mauer umschriebenen Kirchhof, in den vier Notgummiäbäumen in den Ecken, vorbei, bis sie, gerade als die Finsternis der regnerischen Nacht sich wie eine schwarze Wolke über die Erde legte, endlich ihr Heim erreichte. Unter der Hintertür stand ihr alter Onkel mit einer Laterne in der Hand.

„Hi! Du, Jez?“ rief er ihr mit seiner Stentorstimme entgegen. „Herrgott! wie siehst Du aus!“ fuhr er fort, als sie ihm zu Gesicht kam, mit den durcheinander klebenden, die an ihrer schlanken Gestalt klebten, mit ihren

blutenden Händen, die sie beim Klettern über die Felsch zerrissen hatte, und mit ihren lockigen Haaren, die in aufgelöst über den Nacken hinab und ins Gesicht hereinfielen. „Herrgott! wie siehst Du aus!“ rief er nochmal. „Aber, Jez, wo hast Du denn gesteckt? Kapitän Niel ist mit den Kaffern fort, um Dich zu suchen.“

„Ich habe im Beemwen Kloof gezeichnet und bin dort vom Sturm überlastet worden. Nun laß mich aber hineingehen, Onkel, ich möchte das nasse Zeug ausziehen. Es ist eine schlimme Nacht,“ und damit lief sie nach ihrem Zimmer, eine breite Wasserspur hinter sich lassend. Der alte Mann ging ins Haus, schloß die Thür und blies die Laterne aus.

„An was erinnerst sie mich nur gleich?“ fragte er sich, als er tappend den Weg nach dem Wohnzimmer suchte. „Ach ja, ich weiß, an die Nacht, in der sie, Beste an der Hand führend, auch so aus dem Regen kam und zum ersten Mal das Haus betrat. An was kann das Madel denn gedacht haben, daß sie das Donnerwetter nicht heraufziehen sah? Nachgerade könnte sie doch die Wetterzeichen verstehen! Geträumt wird sie haben, wie immer, geträumt. Sie ist ein seltsames Frauenzimmer, unsere Jez, ein sehr sonderbares!“

Welleicht war er sich doch nicht ganz bewußt, wie zutreffend seine Vermutung war und wie richtig der Schluß, den er daraus zog. Gewiß hatte sie geträumt und ein seltsames Madchen war sie sicherlich.

Unterdeß wechselte Jez rasch die Kleider und beiseitigte die Spuren ihres Kampfes mit den Elementen. Aber die Spuren des andern Kampfes, den sie bestanden, die konnte sie durch nichts verwischen. Hatte sie doch ihr früheres Ich in diesem Kampfe abgestreift und wie ein wertloses Ding beiseite geworfen, gleich jenem formlosen Haufen von Kleidungsstücken dort. Es war doch alles sehr merkwürdig. Er war also ausgegangen, um sie zu suchen, und hatte sie nicht gefunden. Sie war froh, daß

portugiesische Vereinbarung Protest zu erheben. Das Abkommen, auf das die portugiesische Regierung sich stützt, stammt aus dem Jahre 1891.

London, 5. April. In Bloemfontein ist das Standrecht proklamiert. Nachts sind zahlreiche Einwohner unter der Auflage der Komplizität mit dem Feinde verhaftet worden. Niemand darf nach 8 Uhr abends das Haus verlassen. Die Truppen arbeiten fieberhaft an der Anlage von Verschanzungen. Schützengraben und Steinwälle werden hergerichtet, Verhaue vor der Stadt angelegt, alle Marinegeschütze auf die Höhen neben den die Straßen beherrschenden Forts geschafft. Die Brigaden Knox und Clemens sind glücklich eingetroffen. Die Südkommandos des Feindes stehen nahe der Eisenbahn vor der Stadt.

Korrespondenzen.

Jever, 6. April. Für Sonntag den 29. April nachmittags 4 Uhr hat der Gauturnwart Dämeland für die Vereine des Oldenburger Turnvereins eine Vorturnerstunde in der Halle des Oldenburger Turnvereins angesetzt. Nach den Freiübungen beginnt das Turnen am Reck, Barren und Pferd. Folgende Vereine haben hierfür je einen Vorturner zu stellen: Verne, Brake, Bürgerfelde, Elsfleth, Eversten und Jever. Nach Beendigung des Turnens wird ein Gauturntag stattfinden.

Jever, 6. April. Der hiesige Männergesangsverein veranstaltet am nächsten Sonnabend in seinem Vereinslokal eine sog. Herrenabend. Das vorbereitende Vergnügungskomitee hat für diese Festlichkeit ein sehr reichhaltiges Programm aufgestellt, so daß die Teilnehmer auch diesmal wieder einen anständigen Abend erwarten dürfen.

Want, 5. April. Im Kolosseum tagte gestern Nachmittag die Oldenburgische Zone des Deutschen Gastwirte-Verbandes. Vertreter waren die Vereine Want, Brake, Butjadingen, Delmenhorst, Elsfleth, Jever, Stadt Oldenburg, Barel und Zwischenahn durch etwa 50 Delegierte. Dem Jahresbericht, den der Vorsitzende erstattete, sei entnommen, daß die Zone um zwei Vereine gewachsen ist. Eingetretten sind Beghta mit 30 und Zwischenahn mit 25 Mitgliedern. In Ausföhrung des Beschlusses des letzten Zonentages wurden dem Landtage und der Regierung zwei Petitionen eingekandt. Die eine betraf die Freigabe des Tanzens während der Fasten- und Adventszeit und die andere die Wirtschaftsverordnung. Ueber beide Punkte ging der Landtag zur Tagesordnung über. Laut Abrechnung hatte die Zonenkasse eine Einnahme von 154,60 Mk. und eine Ausgabe von 50,65 Mk., so daß ein Barbestand von 103,95 Mk. verbleibt. Anschließend daran wurde beschlossen, den Mitgliedern des engeren Zonenverbandes für die Teilnahme am dem Zonentage 10 Mk. Diäten zu bewilligen. Der folgende Punkt der Tagesordnung, Berichterstattung bezw. Beratung über eine geplante Sterbefasse, wurde schon einmal und auch gestern wieder vertagt, weil der am 20. Juni in Dortmund stattfindende Verbandstag des Deutschen Gastwirteverbandes sich mit der Frage beschäftigen wird. Weiter wurde beschlossen, die obengenannten Petitionen an Regierung und Landtag zu geeigneter Zeit zu erneuern. Beschlissen wurde ferner, den Zonenvorstand zu beauftragen, nach Rücksprache und in Gemeinschaft mit dem Zonenvorstande der Nordwestdeutschen Zone in nachdrücklichster Weise die Firma Doornkaat A.-G., Norden, veranlassen zu wollen, daß sie den Preis für den von ihr vertriebenen Doornkaat ermäßigt. — Der nächste Zonentag findet in Rodenkirchen statt.

*** Oldenburg, 5. April.** Die Großherzogliche Staatsregierung hat die am 23. v. Mts. einstimmig vollzogene Wahl des Herrn Stadthauptmanns Tappenbeck zum Bürgermeister von Oldenburg bestätigt unter Verleihung des Titels Oberbürgermeister.

*** Oldenburger Want.** Wir machen auf den im Inseratenteil enthaltenen Prospekt, nach welchem

er gegangen war. Es beglückte sie, sich ihn vorzustellen, wie er sie draußen in der regnerischen Nacht suchte und nach ihr rief. Sie war nur ein Weib, und es war natürlich, daß sie so empfand. Bald mußte er zurückkommen, und dann fand er sie umgekleidet, sie konnte ihn gefaßt begreifen. Sie war froh, daß er sie nicht naß, mit aufgelösten Haaren und entstellte gesehen hatte. Ein Mädchen sieht in einer solchen Verfassung so wenig anziehend aus; es hätte ihn gegen sie einnehmen können. Die Männer haben es gerne, wenn die Frauen ordentlich und hübsch aussehen. Das rief einen neuen Gedanken in ihr nach. Sie trat vor ihren Spiegel, hielt das Licht in die Höhe und betrachtete ihr Gesicht aufmerksam. In ihrer Natur lag so wenig Eitelkeit, als bei einer Frau nur immer denkbar ist, und sie hatte ihrer persönlichen Erscheinung bisher möglichst wenig Beachtung geschenkt — war sie ihr doch auch bis jetzt im Walkerstroomer Bezirk in Transvaal von wenig Bedeutung gewesen. Nun lag die Sache aber anders und war sehr wichtig geworden. So stand sie also da und blickte in ihre eignen wunderbaren Augen und auf die lmmasse lockigen, braunen Haares, das vom Regen noch ganz feucht und glänzend war, auf das eigentümliche, bleiche Antlitz und den scharf geschnittenen, entschlossenen Mund.

(Fortsetzung folgt.)

400000 Mk. Aktien der Oldenburger Bank zum Kurse von 111 Prozent zur Subskription gelangen, aufmerksam. Die jetzt zur Zeichnung ausliegenden Aktien sind den alten Aktien gleichberechtigt und nehmen also für das Jahr 1900 voll an der Dividende teil. — Die Oldenburger Bank verteilte für das Jahr 1899 eine Dividende von 6 1/2 Proz. Der kürzlich erschienene Jahresbericht zeigt, daß das Jahr seitdem auch in verfloffenen Jahre in seiner Entwicklung gute Fortschritte gemacht hat.

Gerichtszeitung.

Mordprozeß Gönzci. Berlin, 4. April. Die heutige Verhandlung gestaltete sich für Gönzci höchst ungünstig. Durch die Aussagen der Zeugin Kafalski, die im August 1897 bei Gönzci lebte und dessen Geliebte war, wird festgestellt, daß Gönzci an dem Tage, wo das bekannte Telegramm angeblich von Frau Schulze aus Hannover an Gönzci nach Berlin geschickt wurde, also am 18. August, selbst in Hannover war und sich dort drei Stunden aufhielt. Diese Zeugin Kafalski heißt jetzt Frau Müller, denn sie hat inzwischen einen im Zirkus Busch angestellten Artisten namens Müller geheiratet. Dieser Artist Müller befand sich im August 1897 mit dem Zirkus Busch in Hannover und die Kafalski besuchte denselben dort; während sie am 18. August in Hannover war, empfing sie dort auch den Besuch Gönzcis, der dort hin gefahren war, um das ominöse Telegramm an sich selbst aufzugeben. Der eigentümliche Umstand, daß die Kafalski am Vortage, Sonnabend, 14. August, und am folgenden Sonntag, 15. August, noch in Berlin bei Gönzci, am Mittwoch, 18. August, aber gleichzeitig mit Gönzci in Hannover, am Tage darauf wieder mit Gönzci in Berlin war — denn sie hat an diesem Tage abends das fliehende Ehepaar Gönzci nach dem Bahnhofe Friedrichstraße begleitet —, dieser eigentümliche Umstand ist in der Verhandlung wieder aufgeführt und besonders beleuchtet worden, wenigstens soweit sich aus den unklaren, mangelhaften Berichten der Abendblätter entnehmen läßt. Der Kafalski hat Gönzci in Hannover erzählt, daß er die beiden Damen Schulze, die eine größere Reise vorhätten, begleitet habe, und daß er mehrere tausend Mark verdienen werde. Von der Existenz des mythischen Löwy hat auch die Kafalski-Müller nie etwas gehört. — Sachverständiger Sanitätsrat Mittenzweig, der die ermordete Frau Schulze obduzierte, sagt aus, daß der Kopf derselben vier schwere Wunden aufwies, die zweifellos von einem scharfen Beil oder einem ähnlichen Instrument herstammten; die eine dieser Wunden habe genügt, den Tod herbeizuföhren. Der Schädel der Clara Schulze wies zwei ganz ähnliche Wunden auf. In beiden Fällen habe der Tod sofort eintreten müssen. Während der Vernehmung des Gerichtschemikers Dr. Seferich spielt sich eine dramatisch bewegte Scene ab. Als ein im Laden zusammengerott gefundener blutbefleckter Käufer auseinandergerollt wird, sagt Gönzci: „Das ist der Käufer, auf den die Dame hingeföhrt ist!“ Wie elektrifiziert springt der Staatsanwalt auf und stellt fest, daß Gönzci gestern in seiner abenteuerlichen Erzählung über die angebliche Ermordung der beiden Frauen durch Löwy und Hinz gesagt habe, die beiden Frauen seien im Hinterzimmer des Ladens erschlagen worden, während Gönzci sich soeben verplapperte und seine ganze Schuld verriet durch die Bemerkung, das sei der Käufer, auf den die Dame hingefallen. Gönzci wird kreidebleich, er sieht ein, daß er sich verraten hat, und sucht sich nun herauszullügen, indem er das Löwy'sche Märchen wieder aufnimmt und behauptet, es sei wohl im Hinterzimmer auf die Frau losgeschlagen, wie Löwy ihm erzählt habe, aber die Frau sei an die Thür gedrängt und im Laden niedergeföhrt. Die weiteren Vernehmungen waren für Gönzci sehr belastend, seine Beurteilung kann keinem Zweifel mehr unterliegen.

Vermishtes.

*** Chemnitz, 4. April.** Der Rat der Stadt Chemnitz verbot der deutsch-katholischen Gemeinde jede fernere Abhaltung der Gottesdienste in den bisher diesen Zwecken dienenden städtischen Schulgebäuden, weil der Verdacht vorliege, daß die Mitglieder der Gemeinde sozialdemokratischen Tendenzen huldigten. Das Verbot erregt ungemaines Aufsehen.

*** Rom, 3. April.** Das Ehepaar Ambroso wurde in seiner glänzenden Villa in San Remo verhaftet. Die Frau sieht im Verdacht, den Tod von zwei ihrer vier Stiefkinder veranlaßt zu haben, um eine von ihrem ersten Manne hinterlassene Zweimillionenerbschaft an sich zu bringen. Die Witwe geschahen in Ast, wo der Hauptstüz der Familie ist. Dorthin wurde das Ehepaar überföhrt; vor dem Gefängnis demonstrierten die Bewohner des Städtchens den ganzen Tag.

*** Pest, 4. April.** Der Beamte der Staatsbahn Bela Faludi erschloß heute seine Frau, seine beiden Kinder und dann sich selbst. Die Furcht vor der auf morgen anberaumten Pfändung wegen Mietrückstandes im Betrage von 45 Gulden war das Motiv der That.

*** Paris, 4. April.** Der ehemalige monarchistische Pariser Stadtrat Rechtsanwalt Daville Desjars wurde verhaftet. Er ist beschuldigt, 1800000 Francs, das Vermögen eines Herrn Gellinard, das er als gerichtliche be-

stelter Vormund zu verwalten hatte, unterschlagen zu haben. Desjars behauptet, er habe das Geld im Einkommen mit seinem Mündel verpekuliert.

* Folgende **studentische Erinnerung** veröffentlicht die Müncher Allg. Ztg.: Vor wenigen Tagen hat eine schlichte Frau aus dem Volke das Zeitliche gelehrt, die sich einst in den Kreisen unserer akademischen Jugend einer außerordentlichen Verühmtheit und Beliebtheit erfreute und deren Name gewiß auch heute noch in tausend alten Studentenherszen im deutschen Vaterlande sympathisch wiederlingt. Es ist das ehrsame Fräulein Felicitas Brunner, die langjährige Wirtin zum Roten Helsen in Sandbuchsheim bei Heidelberg. Kein Heidelberger Mufensohn — sei es Korpsstudent oder Burschenschaftler oder Bummeler —, der nicht einmal oder öfters zu ihr herausgepilgert wäre, um sich an Malwein oder Himbeerbowle und am prächtigen, echt pfälzischen Humor der biedereren, klugen „Felix“ zu erquiden und vielleicht auch — sie anzupumpen. Die gute Felix war eines jener Wesen, die nie jung waren und nie alt werden. In verhältnismäßig jungen Jahren war sie schon die Studentennutter, und ihre tiefe, treuherzige Stimme, ihre behäbige Gestalt, ihre sich stets gleichbleibende überlegene heitere Ruhe und ihre fürsorgliche Freundlichkeit gaben ihr in der That etwas Mütterliches. Sie war die Vertraute, die Ratgeberin und Trösterin ihrer jugendlichen Gäste, die ihr mit warmer, wahrhaft kindlicher Anhänglichkeit lobten. In ihrem einfachen Gärtchen, in der schmucklosen kleinen Stube, deren Wände mit unzähligen Studentenbildnissen geschnückt waren, fühlten sie sich wohl. Ein Stück gemüthlicher Poesie, wie es nur im deutschen Studentenleben möglich ist, ist mit der alten Felix zu Grabe gegangen.

Marktberichte.

Essen, 4. April. Auf dem heutigen, mit 150 alten und jungen Schweinen sowie 50 Schafen und Lämmern besetzten Kleinviehmarkt bedangen alte Schweine 20 bis 60 Mk., Ferkel 5—9 Mk., Schafe 14—28 Mk., Lämmer 4—9 Mk. Kartoffeln kosteten pro Tonne 7 bis 8 Mk. Handel lebhaft.

Leer, 4. April. Dem heutigen Viehmarkt waren 85 Pferde, 2 Füllen, 123 Stück Hornvieh, 10 Schafe und eine Ziege zugetrieben. Fremde Händler fehlten. Luxuspferde gelangten nicht zum Angebot. Bessere Arbeitspferde bedangen 500—800 Mk. Absatz gering. Etwas besser gestaltete sich die Nachfrage nach älteren Arbeitspferden, welche zu Preisen von 200—350 Mk. Käufer fanden. In hochtragenden Röhren herrschte, dem Angebot entsprechend, bemerkenswerter Handel nicht. Bessere Milchfüße kosteten 300—330 Mk., zweite Sorte 200—270 Mk. Die Preise für zweijährige Kinder stellten sich auf 180—250 Mk. Dänen wurden nur in einigen Exemplaren angeboten. Verkauft wurden einige für 300—310 Mk.

Neuß, 5. April. (Zucht- und Milchviehmarkt.) Aufgetrieben 503 Stück Rindvieh, darunter 5 Stiere und 498 tragende und frischmilchende Kühe und Kinder. Kühe, 1. Qualität 420—500 Mk., verschiedene höher, 2. Qualität 300 bis 390 Mk., 3. Qualität 210 bis 270 Mk., tragende Kinder 240—300 Mk., Stiere 180 bis 240 Mk. Racen: Oldenburgische, ostfriesische, holsteinische und rheinländische. Handel flott, Markt geräumt. — Die städtischen Wiesen werden am 1. Mai eröffnet, so daß das für den Markt am 3. Mai bestimmte Vieh bereits auf die Wiesen angetrieben werden kann. — Nächster Markt am Donnerstag den 19. April.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 8. April:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Verlage.

Konfirmation der Mädchen.

Gottesdienst um 5 Uhr: Pastor Gramberg.

Beichte und Abendmahl.

Am Gründonnerstag wird das heilige Abendmahl ausgeteilt werden. Die Beichte findet am Mittwoch um 1 Uhr statt.

An den Morgen- und Abendgottesdienst des Charfreitags schließt sich Beichte und Abendmahl an.

Unterswoche: Pastor Gramberg.

Kirche zu Schortens.

Sonntag den 8. April 10 Uhr:

Konfirmation.

Wittwoch den 11. April morgens 11 Uhr:

Beichte.

Anmeldungen Dienstag Nachmittag und Mittwoch Morgen.

Gründonnerstag 10 Uhr:

Abendmahlsfeier.

„Henneberg-Seide“

— nur echt, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Meter. An Jedermann franco u. verzollt ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg,

(k. u. k. Hof.) Seiden-Fabrikant Zürich.

Öbrikeitliche Bekantmachungen.

Evangelisches Oberschulkollegium.

Der Lehrer von Barel zu Rodentkirchen ist mit dem 1. Mai d. J. zum Hauptlehrer an der Schule zu Moorndorf ernannt.

Eine mit dem Einkommen eines Hauptlehrers verbundene Nebenlehrerstelle an der Schule zu Rodentkirchen ist zu besetzen. Dienstverdienst 1420 Mark incl. 120 Mark für Landentschädigung, auch Wohnungsentschädigung, an deren Stelle vielleicht später Dienstwohnung tritt. Bewerbungen sind bis zum 15. April d. J. einzureichen.

Der Lehrer Hartmeyer zu Delmenhorst ist mit dem 1. Mai d. J. zum Nebenlehrer mit Hauptlehrer Gehalt an der II. Knabenschule dortselbst ernannt. Oldenburg, 1900 April 2. D u g e n d.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns und Gastwirts Carsten Johann Hinrich Meiners in Minsen ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf den 26. April 1900 vormittags 10 Uhr vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte hier selbst anberaumt.

Jever, den 3. April 1900.

Meyerholz,
Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

Gemeindefache.

Die gewöhnliche Unterhaltung der öffentlichen Fahrwege der Gemeinde Sande von Mai 1900/1901 soll

Montag den 9. d. M. nachmittags 5 Uhr in Taddikens Gasthause zu Sande mindestdfordernd verhandelt werden.

Sande, April 1900.

J. Brahm.

Kirchenfache.

Die Ausverdingung der an den geistlichen Gebäuden im Jahre 1900/1901 vorzunehmenden Zimmer-, Schmiede- und Malerarbeiten findet Dienstag den 17. April nachmittags 5 Uhr in G. Hellmerichs Gasthaus statt.

Riß, Bestick und Bedingungen liegen von heute an bis zum 16. April zur Einsicht bei Hellmerichs offen.

Sengwarden, 1900 April 5.

Der Kirchenrat.

Privat-Bekantmachungen.

Der Termin zur Vermietung der Villa Prigel zu Wangeroo am Mittwoch den 11. April d. J. findet an diesem Tage nicht nachmittags 5 Uhr, sondern um 3 Uhr statt, so daß auswärtige Reflektanten noch an demselben Tage von der Insel zurückfahren können.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Zu belegen:

20 000 Mark nur auf mündelsichere Landhypothek.

Jever. M. Israel.

Besten Keimfähigen

Buttjadinger Grassamen

zur Ausanung von Dauerweiden empfehle à Ctr. 20 Mark. Probe franco.

Waddens (Buttjadingen).

D. Wefer.

Diesentigen, welche zwischen meinen Landstücken Holz im Graben liegen haben, ersuche ich, innerhalb 14 Tagen dasselbe abholen zu wollen, widrigenfalls ich es als mein Eigentum betrachte.

Jever, 1900 April 4.

Jasber Collmann Witwe.

Fruchtweine, Apfelsaft, echten Doornkaat empfiehlt

Heinrich Lüdt Wwe.

Zu verkaufen.

Ein angeführter einjähriger Stier.

Grimmens.

H. Hinrichs.

Frühjahrs-Neuheiten

in Filzhüten und Mützen

trafen in großer Auswahl ein. Durch rechtzeitigen Abschluß bin ich in der Lage, meine bekant guten Qualitäten noch zu alten Preisen zu verkaufen.

Wilh. Struck.

Chice Krawatten

neu eingetroffen.

© Feste Preise. ©

Herren-Wäsche
in
größer Auswahl

WILH. JEVER **STRUCK NEUSTR.**

Naumanns

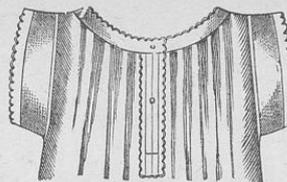
Nähmaschinen

sind die besten.

Großes Lager bei

Wilh. Struck, Jever.

Habe zwei diesen Winter belegte Räder zu verkaufen oder gegen frische Milch zu vertauschen, sowie ein bestes Kuhkalb
Connhäusen. D. Laben



Frauen-Hemde

in ungebleichtem Leinen und dementsprechend volle Größe von 80 Pfg. an.

Franz Frerichs.

Franzöf. Blumentohl, frisch eingetroffen.

P. Koeniger.

Kleider Bückinge empf. Kleidermacher in hohen Preisen. D. D.

Habe noch einen Posten

Leipziger Allerlei

(gemischtes Gemüse) und jungen Sellerie in Scheiben, prima Qualität, in Dosen mit 10 vSt. Rabatt abzugeben. Wilh. Gerdes.

Damen-Korsetts

empfiehlt in 10 verschiedenen Qualitäten von 75 Pfg. per Stück an bis zu 3,75 Mk.

Franz Frerichs,



Jever.

Preismedaille für Polsterarbeit.

Das Aufpolstern von Sofas und Matratzen, das Polstern von Wagen, sowie Reparaturen an Geschirren, sowohl außer wie in dem Hause, wird unter Zusicherung bekant guter Arbeit auf das Billigste gemacht von

Dicht,

Polsterer, Tapezier u. Sattler.

Jever, Steinstraße.

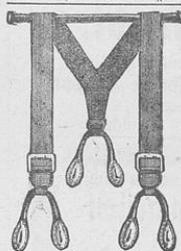
Tapeetenproben

in großer Auswahl, sehr schöne Muster.

Das Tapezieren wird auf das Beste und Billigste besorgt von

Dicht, Tapezier.

Jever, Steinstraße.



Hosenträger

für Herren

von 50 Pfg. an, für Knaben

von 20 Pfg. an bei

Franz Frerichs.

Wie neu werden verblühte Kleider- und Möbelstoffe d. einf. Ueberbürsten mit Aufbürstefarbe. Marke Schiff. Glas 25 Pfg. Silers.

Anzukaufen gesucht.

Rübe, welche April und Mai kalben, bei sofortiger Abnahme. Bitte um Offerten.

M. Grünberg.

Für 2 bis 3 Füllen kann ich gute alte Weide nachweisen. Jever.

A. Lübben.

Bedeutend vergrößerte überraschende Auswahl, richtig sitzende gute Ware zu zivilen Preisen!

Jackett-Kleider, Atelier-Taillen-Kleider, Blusen und Blusenhemde in Seide, Wolle und Wachsstoffen, Costume-Röcke in Cheviot, Alpaca und Fantasie-Stoffen, schwarz und farbig, in allen Preislagen, Sport-Costumes für Radfahrerinnen, Sport-Beinkleider. Aparte Neuheiten in Gürteln und Gürtelbändern. Imprägnierte blaue Cheviots für Sportkleider.

Mäntelhaus A. Mendelsohn.

Costumes.

Fertige Costumes

— 8, 10, 11, 12 1/2, 15, 18 bis 40 Mk. —
in den verschiedensten Stoffen und Farben am Lager.

Warenhaus J. M. Valk Söhne, Jever.

Erlaube mir den Empfang meiner

Modellhüte

ergebenst anzuzeigen.

Ida Forecke.

Mein großes Lager

Gardinen

in weiss und crème, abgepasst und meterweise,
Spachtelrouleaux, Spachtelspitzen, Kongressstoffen,
Scheibengardinen, Lambrequins, Rouleaurstoffen,
Tüllbettdecken, Tischdecken
ist mit **allen Neuheiten** wieder ausgestattet.

Ernst Benters.

Tapeten-Versandt.

Tapeten von 10 Pfg. an versenden
Gelsenkirchen. Ziegler & Jansen.
Nicht im Tapetenring.
Musterkarten versenden auf Wunsch.

Für alle Hustende und Influenza sind Kaisers Brust-Caramellen

aufs dringendste zu empfehlen.
2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern
den schlagendsten Beweis als un-
übertroffen bei Husten, Heiserkeit, Katarrh
und Verschleimung.

Badet 25 Pfg. bei **Gilers, Drogerie** in
Jever, **Th. Böhning** in Lettens, **H. J. Nohls**
in Sande, **Aug. Albers** in Hohenkirchen,
J. Fuhs in Hooftel, **J. S. Busma** in
Waddewarden.

Bruchbänder.

Mühlenstr. **W. Meentzen, Sattlermeister.**
Bin mit einer Ladung guten trockenen
Zorf hier.
Carolinensiel. J. S. Voeshoff.

Billig zu verkaufen.
Ein noch fast neues amerikanisches Billard zum
Preise von 70 Mark.
Heppens. Gastwirt Maes.

Unter dessen Nachweisung steht auch eine neue
Singer-Schneidernähmaschine (neuester Konstruktion)
zum Verkauf, Preis 110 Mk., Einkauf 170 Mk.

Zu verkaufen.
Ein fettes Kalb.
Hohenkirchen. Benters.

Zu verkaufen.
25 bis 30 Fuder Dünger.
Hooftel. Hinr. Hillerts.

Rüftringer-Aniphauserfelder Viehversicherungs-Gesellschaft.

Sonntag den 8. d. Mts. abends 8 Uhr findet
in Schröders Gasthause hieselbst die Rechnungs-
ablage und **Neuwahl des Vorstandes** statt.
Rüftringel. **Th. Tholen,**
Buchf. der Gesellschaft.

Bürgerverein Neuende.

Generalversammlung am ersten Osterfeiertage
abends 5 Uhr im Lokale des Herrn Windels,
Neuender Hof.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl
3. Hebung der Beiträge.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Verschiedene Anträge.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet
der 3. Vorstand.

Sauer Kohl empfiehlt Janßen, Mühlenstr.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines gesunden Sohnes
zeigen ergebenst an
H. Vorhers und Frau.
Sengw-Altendiek, 4. April 1900.

Todes-Anzeigen.

Statt besonderer Mitteilung.
Heute Nachmittag 3 Uhr verschied nach längerem
Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und
Großmutter

Abelheid geb. Ahlers

in ihrem 83. Lebensjahre, welches Teilnehmenden
hienit zur Anzeige bringen
F. A. Schmidt und Familie.
Jever, 5. April 1900.

Am 3. April nachmittags 5 Uhr entschlief sanft
und ruhig meine liebe Frau und unsere Mutter

Trinke Margaretha geb. Harms

in ihrem 62. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Anton Meyer nebst Angehörigen.
Wilbkamp bei Upjever, 5. April 1900.

Die Beerdigung findet Montagnachmittag 3 Uhr
auf dem Friedhofe zu Schortens statt.

Statt Anzeige.

Gestern Abend 10 Uhr endete an den Folgen
eines Schlaganfalls das thätige Leben unserer lieben
Schwägerin,

Witwe Elise Trps geb. Kappelmann,

in Wederns, im 57. Lebensjahre.
Trauernd bringen dieses zur Anzeige
J. Rust und Frau
nebst Angehörigen.

Jever, 5. April 1900.
Beerdigung Montagnachmittag 5 Uhr in Hohenkirchen.

Costume-Röcke.

Fertige Costume-Röcke

— 4 1/2, 6, 8, 9 1/4 bis 30 Mk. —
in den verschiedensten Stoffen u. Farben am Lager.

Warenhaus J. M. Valk Söhne, Jever.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 Mk. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangolohn 2 Mk.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Copypresse oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 P., für das Ausland 15 P.
Druck und Verlag von C. R. Metzger & Sohn in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 82.

Sonnabend den 7. April 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Aufforderung zur Einkommensteuer-Anmeldung.

Gemäß Artikel 6 des Gesetzes vom 11. März 1891 betr. Abänderung des Einkommensteuergesetzes vom 6. April 1864 werden hierdurch alle diejenigen Steuerpflichtigen der Stadtgemeinde Jever, welche im laufenden Steuerjahr zur 12. Steuerstufe und höher, also zu einem Gesamteinkommen von mindestens 1500 Mark eingeschätzt sind und für sich und ihre Haushaltungsangehörigen ein Jahreseinkommen von mindestens 50 Mk. aus Kapitalvermögen, Leibrenten, Erbpachten, Canon und dergleichen festen Einkünften beziehen, aufgefordert, bis zum 7. Mai d. J. dem Unterzeichneten unter Benutzung des vorgeschriebenen Formulars ihr Kapitalvermögen und das daraus, wie aus Leibrenten u. z. zu beziehende Jahreseinkommen, nach ihren am 1. Mai d. J. bestehenden Einkommensverhältnissen berechnet, anzumelden.

Anmeldepflichtige, welche die gehörige und rechtzeitige Anmeldung unterlassen, verlieren für das Steuerjahr das Recht, eine Reklamation auf die vom Schätzungsausschusse vorgenommene oder vorgeschlagene Veranlagung ihres Kapitaleinkommens zu gründen. Auch kann Jeder, welcher im letzten Steuerjahre zu mindestens 1500 Mk. eingeschätzt war, eine Einkommensanmeldung der vorstehenden Art aber nicht bis zum 7. Mai d. J. eingereicht hat, vom Unterzeichneten noch besonders zur Anmeldung unter Androhung einer Ordnungsstrafe von 3—60 Mk. angehalten werden.

Es wird thunlichst jedem im Vorjahre zur Stufe 12 oder höher veranlagten Steuerpflichtigen ein Formular für die Anmeldung zugestellt werden. Sollte dies im einzelnen Fall unterblieben sein, so hat der übergangene Anmeldepflichtige sich ein Formular im Rathause zu erbitten.

Jever, den 4. April 1900.

Der Vorsitzende
des Schätzungsausschusses der Stadtgemeinde Jever.
Dr. Büsing.

Aufforderung

zur Anmeldung von Schulden usw.

Bei der Veranlagung zur Einkommensteuer sind nach Artikel 8 des Einkommensteuergesetzes vom 6. April 1864 und Artikel 5 des Gesetzes vom 11. März 1891 betr. Abänderung des Einkommensteuergesetzes vom 6. April 1864, die Zinsen der verzinslichen Schulden in Abzug zu bringen; verzinsliche Schulden der Steuerpflichtigen sollen aber für das betreffende Steuerjahr nur soweit als vorhanden angenommen werden, als dieselben dem Vorsitzenden des Schätzungsausschusses (Stadtmagistrat zu Jever) bis zum 7. Mai unter Angabe des Namens und Wohnorts des Gläubigers und des Zinsfußes von dem Schuldner angegeben und auf Verlangen speziell nachgewiesen sind.

Nach Artikel 4 des Gesetzes vom 11. März 1891 sind von demjenigen Einkommen, welches aus Aktien oder Geschäftsanteilen von inländischen Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien und solchen eingetragenen Genossenschaften, welche nicht die ihrem Zwecke entsprechende Thätigkeit statutenmäßig und thatsächlich auf den Kreis ihrer Mitglieder beschränken, bezogen wird, den einzelnen steuerpflichtigen Teilnehmern auf deren Antrag bis zu 3 pCt. des eingezahlten Betrages der Aktien bzw. Geschäftsanteile abzusetzen, falls solche Absetzung bis zum 7. Mai beantragt und der Besitz der Aktien u. auf Erfordern speziell nachgewiesen wird.

Der Unterzeichnete fordert deshalb sämtliche mit Schulden belastete Steuerpflichtige der Stadtgemeinde Jever auf, für die bevorstehende Jahresveranlagung ihre verzinslichen Schulden in oben angegebener Weise bis zum 7. Mai d. J. bei ihm anzumelden, und bemerkt er, daß nach Bestimmung des Steuergesetzes der

Abzug der Zinsen nicht rechtzeitig angemeldeter bzw. nicht nachgewiesener Schulden nicht erfolgen darf.

In gleicher Weise werden diejenigen, welche den oben bezeichneten Abzug eines Theils ihres Einkommens aus inländischen Gesellschaften und Genossenschaften der bezeichneten Art beanspruchen, aufgefordert, bis zum 7. Mai d. J. die betreffenden Anträge zu stellen, widrigenfalls der Abzug nicht erfolgen kann.

Jever, den 4. April 1900.

Der Vorsitzende
des Schätzungsausschusses der Stadtgemeinde Jever.
Dr. Büsing.

Für die bevorstehende Jahresveranlagung zur Einkommensteuer werden alle Eigentümer von bewohnten Grundstücken und deren Stellvertreter zur vollständigen und richtigen Angabe der diese Grundstücke bewohnenden Haushaltungen und Einzelnsteuerenden, alle Familienhäupter aber zur vollständigen und richtigen Angabe ihrer Angehörigen und aller zu ihrem Hausstande gehörigen steuerpflichtigen Personen hierdurch aufgefordert.

Die Unterlassung der Angabe einer steuerpflichtigen Person wird nach Artikel 15 des Einkommensteuergesetzes vom 6. April 1864 mit Geldstrafe bis zum vierfachen Jahresbetrage der von der nicht angemeldeten Person nachzuzahlenden Steuer bestraft.

Jever, den 4. April 1900.

Der Vorsitzende
des Schätzungsausschusses der Stadtgemeinde Jever.
Dr. Büsing.

Privat-Bekanntmachungen.

Die Herren Gebrüder Bunk zu Wittmund und Gattersum lassen

Montag den 9. dieses Monats
vormittags 10 Uhr

beim Albers'schen Gasthofs hierelbst

20 St.

beste
2-, 3- und 4jährige



Pferde,

einige gute

Arbeitspferde,

2 trachtige Stuten,

mehrere

Litthauer

Doppelponies

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist verkaufen.
Wittmund, den 3. April 1900.

H. Eggers.

Zu verkaufen.

Zwei schön gezeichnete Bullkäber.
Bant, Gem. Neuwede.

J. D. Lüten.

Herr Pferde- und Viehhändler Steenker zu Willen läßt

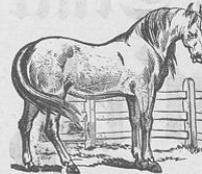
Montag den 9. dieses Monats
vormittags 10 1/2 Uhr

beim Mönch'schen Gasthofs hierelbst

20 Stück

beste

2-, 3- und
4jähr.



Pferde,

sowie einige

trachtige Stuten,

15 Stück

fähre und zeitmilche

Kühe,

mehrere Kinder

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist verkaufen.
Wittmund, den 3. April 1900.

H. Eggers.

Frau Wwe. Pannebacher zu Asel läßt wegen Sterbefalls

Donnerstag den 12. April d. J.
nachmittags 3 Uhr

bei ihrer Behausung

62 vorzügliche lebende

Bienenstöcke,

100 leere Bienenkörbe mit Aufsätzen,
einige Körbe mit Honig

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
Wittmund, den 19. März 1900.

H. Eggers.

Zu verkaufen.

Eine eichene Kiste und ein Küchensch.

Jever, Kattrepel. Frau Eggers.

Zu verkaufen.

Ein schön gezeichnetes Kuhfals von bester Abstammung.
Kniphauerfeld. Gerd Tjarks.

Moorverpachtung zu Feldhausen.

Der Landgebräucher Silert Duden zu Feldhausen läßt

Sonnabend den 14. April dieses Jahres
nachmitt. 3 Uhr auf.

60 bis 70 Ruthen Torfmoor

an Ort und Stelle in bekannter Weise öffentlich verpachten.

Pacht Liebhaber werden hierdurch eingeladen.

Jever, 1900 März 30. **M. Siemens.**

Der Landwirt R. Schering zu Elmshausen bei Waddewarden läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft

Dienstag den 17. April d. J.
nachm. 2 Uhr auf.

in und bei seiner Behausung mit 6monatlicher Zahlungsfrist öffentlich versteigern:



43 Stück Hornvieh,

als:

- 2 wantiedige Kühe,
- 1 zu frühmüch gezogene Kuh,
- 11 milchgebende Kühe, wovon 2 im Januar und Februar belegt,
- 2 dreijähr. Beester, im Jan. belegt,
- 1 hochtragendes Beest,
- 5 zweijährige Beester, wovon 4 belegt,
- 1 zweijährigen Stier,
- 2 zweijährige Ochsen,
- 6 einjährige Stiere,
- 4 einjährige Beester,
- 8 Kälber;
- 2 Schafe mit Wämmern,
- 1 Schafbod,
- 2 trüchtige Schweine,
- 1 Karnhund,
- 30 Stück Hühner;

ferner: 1 Butterkarne, einige hölzerne Milchballen, mehrere Fässer, hölzerne und zinkene Eimer, 2 Düngerkarren, 1 Borfkarre, Fruchtschuppen, 1 Heuspate, 1 Futterkiste, Futterblöcke und Kälberstappen, 1 Decimalwaage mit Gewichten, 1 Waschmaschine, 1 Bactrog, 1 Scheffelmaß, 1 große Säge, Kuhkopffetten, Kuhdecken, 1 Küchentisch, 1 Bank, verschiedene Stühle, 1 einthür. Schrank, 1 Gekhrank usw.

Kauf Liebhaber werden eingeladen mit dem Bemerkten, daß das Hornvieh bis Ende April d. J. bei Stroh auf Fütterung stehen bleiben kann.

Hohenkirchen. **J. F. Detmers,**
Auktionator.

Christophlack,

als Fußbodenanstrich bestens bewährt, sofort trocknend und geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar, gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und graufarbig.

Franz Christoph, Berlin.

Allein echt in:
Jever: **Silers & Gerken,**
Carolinensiel: **C. Dirks, Droguerie.**

Oldenburger Bank in Oldenburg i. Gr.

Prospekt.

Von den im Jahre 1898 in Ausführung der Beschlüsse der ordentlichen Generalversammlung vom 30. März 1898 zur Ausgabe gelassen, mit 25% eingezahlten Mk. 800000.— Aktien, welche gemäß den Beschlüssen derselben Generalversammlung an die Berliner Bank in Berlin begeben wurden, haben wir am 1. Januar d. J. einen Betrag von Mk. 400000.— voll zahlen lassen.

Zum Auftrage der Berliner Bank stellen wir hiermit diese vollgezahlten

Mk. 400000.— unserer Aktien (Nr. 1188—1587 à Mk. 1000.—)

auf den Inhaber lautend

mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1900 ab

unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription:

1. Die Zeichnung findet in der Zeit vom **6. bis 20. April d. J.** statt und zwar:

- in **Atens-Nordenhamm** bei der **Nordenhammer Bank, Filiale der Oldenburger Bank,**
- „ **Berlin** bei der **Berliner Bank,**
- „ **Bremen** bei **Herrn E. C. Weyhausen,**
- „ **Delmenhorst** bei der **Delmenhorster Bank, Filiale der Oldenburger Bank,**
- „ **Hohenkirchen** bei der **Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen,**
- „ **Jever** bei der **Filiale der Oldenburger Bank in Jever,**

„ **Oldenburg** bei der **Oldenburger Bank,**
„ **Vechta** bei der **Filiale der Oldenburger Bank in Vechta,**
sowie ferner bei den sämtlichen Agenturen der Oldenburger Bank und ihrer Filialen.

2. Der Zeichnungspreis beträgt **111%** zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Januar 1900 bis zum Tage der Abnahme.

3. Die Abnahme hat in der Zeit vom **21. April bis 15. Mai d. J.** — spätestens am letztgenannten Tage — zu erfolgen.

4. Im Falle einer Ueberzeichnung sind wir berechtigt, eine Reduktion nach unserm Ermessen vorzunehmen.

Zeichnungsscheine sowie Prospekte stehen bei den Zeichnungsstellen kostenfrei zur Verfügung, auch werden dieselben Interessenten auf Wunsch per Post zugefandt.

Das **Aktienkapital der Oldenburger Bank** beträgt
Mk. 2 000 000

und besteht gegenwärtig aus

Mk. 1 600 000 vollgezahlten Aktien

und **400 000** Aktien, auf welche bis jetzt nur 25% eingezahlt sind.

Die auf letztgenannte noch restierende Einzahlung von **Mk. 300 000.—** wird voraussichtlich noch im Laufe dieses Jahres von uns eingefordert werden. Gleichzeitig ist alsdann die Einführung der Aktien an der Berliner Börse in Aussicht genommen.

An **Dividenden** wurden verteilt

für das Jahr 1897	— 7%	auf ein Kapital von Mk.	375 000,
„ „ 1898	— 7%	„ „ „ „	600 000,
„ „ 1899	— 6 1/2%	„ „ „ „	1 400 000.

Auch im neuen Jahre nimmt das Geschäft sowohl bei uns als auch bei unseren Filialen einen guten Fortgang. Im Uebrigen verweisen wir auf den kürzlich erschienenen Jahresbericht, den wir Interessenten auf Wunsch gern zur Verfügung stellen.

Oldenburg, den 6. April 1900.

Oldenburger Bank.

A. Krahnstöver. Probst.



Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Hoßkunstfärberei und chemische Wäscherei

F. A. Eckhardt, Oldenburg (Gr.).

Färberei und Reinigung von Herren- und Damen-Garderoben, Decken, Möbeln und Dekorations-Gegenstände-, Füll- und Mullgardinen, Handschuhen, Federn etc. etc.
Annahme in Jever: Herr **Adolf Bley, J. W. Schlemmich Nachf.,** Neuestraße.

Ausverkauf dauert fort.

Carolinensiel.

F. Gerdes.

Zur
Ansaat von Dauerweiden

empfehle selbst ernteten, von ausgereiften Gräsern gewonnenen Grassamen in bekannter Güte, Centner 25 Mk., bei freier Bahnfracht, brutto für netto incl. Sad.

Neuender-Altengroden, Postf. Wilhelmshaven.
Landwirt **G. M. I. I. e. r.**

Gesucht.
Schuhmachergesellen.

Jever. **H. Beckol.**
Für ein febl. großes möbl. Zimmer wird zu April oder Mai ein passender Mitbewohner (Schreibfach) mit voller Beköstigung gesucht.

Steinstraße 138.

Auktion von Manufakturwaren und Möbeln.

Fran Wibe B. Cohn hieselbst läßt wegen Um-
zuges und Platzmangels

**Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag, den 17., 18. u.
19. April 1900, jedesmal
nachmittags 1 Uhr anfgd.**

in ihrem Hause (Ecke der Neuen- und SchlafstraÙe
hies.) öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist ver-
kaufen:

1 Sofa, 1 Kommode, 1 Bult, mehrere
Tische, Polster-, Rohr-, Korb- u. Küchens-
stühle, Spiegel, Blumentische, Blumen-
Blumenständer, 1 amerik. Wanduhr, 1
Wackuhr, 1 Kinderbettstelle, 2 Küchens-
schränke, 1 Zeugrolle, 1 Waschmaschine,
2 kupf. Waschkessel, 1 Kochofen mit großem
Wasserkessel, 1 Dezim. Waage mit Ge-
wichten, 1 sehr gute Blitzlampe, 1 Fleisch-
maschine, 1 Hackballie, 1 Badbrett, 1 Trage-
joch, 1 Kaffeebrenner, mehrere Lampen,
Töpfe, 2 Trittleitern, 1 Mantelstod, 2
Handtöcher, mehrere Galanterieartikel und
leberne Quitschachteln, Gipsfiguren, Porze-
lanfassen, 1 großes Bohnenfaß, 1 Plätt-
eisen, 1 Fahnenstod, mehrere Rouleaux,
Gardinentaschen, Kisten und Kästen und
viele hier nicht benannte Haushaltungs-
gegenstände;

ferner: **Manufakturwaren** aller Art:

Büchskins, fertige Garderobe, als: Regen-
röcke, Delröcke, schwarzen Cachemir, blaues
Fäufschaf, baumwoll. Hosenschiffe, Molton
2c., Johann Pferdebeden, Wollschaden, Wäsche,
Druckkattun, Sätze 2c.

Kaufstehhaber werden eingeladen mit dem Be-
merken, daß am Dienstag nur Manufakturwaren, am
Mittwoch dagegen zuerst die Möbel zum Verkaufe
kommen.

Jever. **Aukt. H. A. Meyer.**



Knaben- Anzüge,

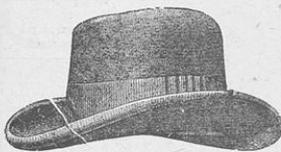
allerneueste Façons,
empfiehlt in größter Auswahl
von 2 Mark an

**Franz Frerichs,
Jever.**

Jetzt noch gute Pflanzzeit!

Obstbäume

in guten Tafel- und Wirtschafts-Sorten vorrätig in
der Gärtnerei von
Jever. Wilh. Hinrichs.



Neuheiten
in
Fitzhüten
und Mützen.
**Wilh. Strud,
Jever.**

Gutes Weizenmehl

10 Pfd. 1 Mk. **J. S. Cassens.**

Glacehandschuhe

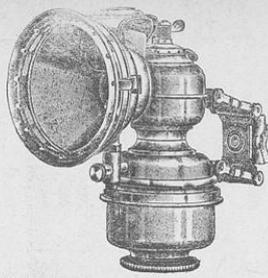
in schwarz und farbig, Paar 1 und 1,50 Mark.

Ernst Benters.

Gesucht. Ein Hund von mittlerer Größ. Zu
erfragen in der Exp. d. Bl.

Acetylen-, Oel-, Petroleum- und Kerzen- Laternen

in reichhaltiger Aus-
wahl solid. Fabrikate.

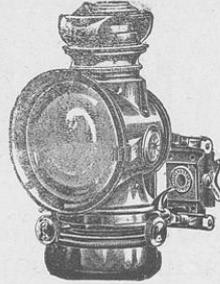


Calcium- arbid

in luftdicht ver-
schlossenen
1/1, 1/2 u. 1/10 kg
Dosen.

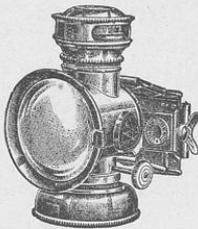
Brennöl, beste Qual.

**Dochte,
Kerzen.**



Die
**Acetylen-
Laternen
'Phänomen',
Leuchtkugel',
'Blitz'**

bieten das
Beste in dieser
Beleuchtungs-
art und haben
sich stets be-
währt.



**Carbid-
Beutel,
Ölkannen,
Laternen-
halter.**



**Master-
Lager.**

Glocken

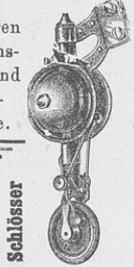
mit
Uhrwerk,
Revolver etc.
in
nur
gu-
ter
Quali-
tät.



**Schmier- und
Reinigungs-
Material etc.**
Oel in Gläsern
und Kruken,
Bürsten,
Putzleder,
Selyvtücher,
Vaseline,
Kettenglätte,
Gummin,
Emaillelacke
in schwarz und
farbig.



Gummiplatte,
Gummilösung
in Tuben,
Gummikitt,
Gummiment,
Citopflaster,
Rept.-Bänder,
Ventilschlauch.

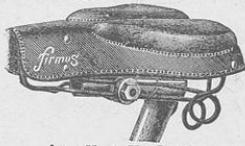


**Glocken
mit feiner
Dekorierung.**

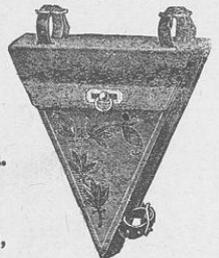
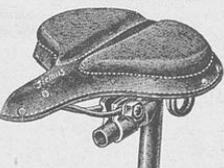
Fahrrad- Sättel,

deutsche Fabrikate,
Firmus,

**Excelsior,
Reform etc.
Uebersättel**
in reicher Auswahl.



in allen Farben.



Rahmen- u. Satteltaschen.
**Schmutzfänger,
Gepäckhalter,
Gamaschen,
Gummikragen,
Peitschen.**

Laufdecken u. Luftschläuche.

"Continental", "Excelsior",
"Harburg-Wien" etc. in
allen Grössen.

E. F. C. Duden.

Franz Frerichs, Jever,



empfiehlt
für
Herren:

Büchskin-
Cheviot- u.
Kammgarn-
Sattel-
An-
züge

in sehr großer
Auswahl, von
tadellosem Sit-
und guter Aus-
führung in den
Preislagen von

12 bis 35 Mark.

Vorrätig bei **H. B. Süßmilch:**

Uelzener Dachpappen

von Nr. 0 bis Nr. 5 in der seit Jahren bewährten
Güte, nur aus besten Rohpappen hergestellt, ferner

Duresco-Pappe,

extra starke, leichte, ungesandete, glatte, biegsame Pappe,
sehr geeignet als Ersatz für doppeltes Pappdach,

Duresco-Schutz,

bester, haltbarer Anstrich für Duresco-Pappe,

Christol,

billige, haltbare, kalt aufzutragende Anstrichmasse für
Pappdächer, die bei größter Hitze nicht läuft oder
tropft, bei größter Kälte nicht spröde und rissig wird
und nur alle 5 Jahre erneuert zu werden braucht.

Ferner:
Dachlack, rot und schwarz, Kohlentbeer, Holz-
theer, Carbolinum 2c.

**A. B. Süßmilch,
JEVER.**

NORDDEUTSCHER LOYD BREMEN

Oceanfahrt nach
New York
5-6 Tage

Schnell-Postdampfer-Linien zwischen
BREMEN-NEW YORK
GENUA-NEW YORK
Bremen-Baltimore, Bremen-La Plata,
Bremen-Brasilien, Bremen-Ost-Asien,
Bremen-Australien.
J. H. G. Düser in Jever.

Bau-Artikel und Maschinen-Geschäft.
Mosaik-Fussboden u. Wandplatten,
Lokomobilen,
Motowagen,
Motore,
alle Arten Ar-Kraftingotr. 1 Bremen
beizmaschinen.
Gleisanlagen zu Kauf und Miete.
Fabrikat Arthur Koppel.

Zu verkaufen.

Schöne Ferkel.
Feddervarden.

Reinh. G. Hajen.

Zu verkaufen.

Eine hochtragende Kuh und ein hochtrag. Beest.
Sillenstede. **Albert Martens.**

Sämtliche Neuheiten der Saison

sind in größter Auswahl eingetroffen, welche zu bekannten billigen Preisen empfehle.

Schlachtstraße.

C. Hinrichs.

Modellhüte sehen zur gest. Ansicht.

Ausstener-Artikel.

Unser großes Lager in Ausstener-Artikeln, als:
 Leinen, Halbleinen, Hemdentuch, Gebild, Gerstenkorn, Drelle, Tischtücher, Servietten und abgepaßte Handtücher, Bett-Zulett, Satins und Damenköper, Baumwollen-Zeuge für Bezüge, Kleider und Schürzen, Kattune, glatte und gerauhte Piques, Parchend, Dimities, Flanelle, Bettdecken, Schlafdecken, Gardinen, Tischdecken und Teppiche, erlauben wir uns in empfehlende Erinnerung zu bringen. Wir führen ausschließlich nur erste Qualitäten, begnügen uns mit sehr bescheidenem Nutzen und bedienen streng reell.

In Bettfedern und Dauen

unterhalten wir in bewährten Qualitäten ebenfalls ständig großes Lager. Für feine Betten empfehlen wir reinweiße hiesige Ware. Wir lassen dieselbe chemisch reinigen und entkäuben, wodurch die Ware eine bedeutend erhöhte Füllkraft erlangt und eine Reinheit, daß wir jede Garantie für völlige Geruchlosigkeit übernehmen. Für Nähen und Fertigstellung der Betten berechnen wir nichts. Anfertigung ganzer Ausstenern sowie einzelner Sachen lassen wir prompt und sauber ausführen und wird jeder Wunsch nach Möglichkeit gerne berücksichtigt.

Brunn & Kemmers.

M. Hildebrand,

Sever, Wasserpfortstraße.

Zur Frühjahrssaison, besonders auch zu Ausstattungen empfehle mein großes

Möbel-Lager.

Reiche Auswahl in allen gangbaren Holzarten und Preislagen für

Salon
 Wohnzimmer
 Speisezimmer
 Schlafzimmer
 Küchen-Einrichtungen.

Nur streng reelle Ausführung bei billigster Preisstellung.

Musterzimmer stehen zur Ansicht fertig.

Landestierschau zu Oldenburg,

veranstaltet von der Oldenburgischen Landwirtschafts-Gesellschaft, verbunden mit einer Ausstellung landwirtsch. Produkte, Maschinen und Geräte und einer Verlosung von Zuchtieren zc., findet am

9.—12. August d. J. statt.

Vom 2. April befindet sich der nur noch kurze Zeit stattfindende

Ausverkauf

im Laden links.

Viele Artikel sind nochmals im Preise ermäßigt.

Bucksin-, Valeot- u. Schw. Stoffe, sowie fertige Garderobe

sind noch vorhanden, und wird sich solche günstige Gelegenheit zum Einkauf sobald nicht wieder bieten.

Bernh. Cohn.



Verlangen Sie gratis u. franco meinen illust. Hauptkatal. über **Fahrräder** u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich b. bester Qualität, mit 1jähr. Garant. am billigst bin. — Wiederverk. ges. Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driessen, Hannover, Brüderstr. 4

Wegzugshalber Total-Ausverkauf

von sämtlichen Manufakturwaren bedeutend unter Preis.

Wilhelm Levy, Carolinensiel.

J. K. Stilkboom,

Wagenfabrik, Norden,

empfehl. sein großes Lager selbstverfertiger

Luxus-Wagen

aller Art

nach eigenen, bewährten, soliden und eleganten Formen unter zweijähriger Garantie zu billigst gestellten Preisen. Die anderweitig angebotenen schlesischen Wagen liefern bedeutend billiger und sind dieselben auf Lager zu besichtigen.

Jeder lesen! Weltberühmt! Strong reell!

(Geleglich gesüßigt) Polardaunen Nur 3 Mark per Pfund.

Weltberühmte Spezialität ersten Ranges! Uebertrifft an dauernder Haltkraft, Weichheit u. Kaltbarkeit alle and. Sorten Daunen zu gleichen Preisen! In Farbe der Geseckenen ähnlich! Garantie neu! Beste Reinigung! Vollständig gebrauchsfertig! Für bürgerliche u. feine Ausstattungen, ebenso für Güter- u. Anstalts-Einrichtungen ganz vorzüglich geeignet! Jedes beliebige Quantum gäblich geg. Annahme! Niedrigste Preise! Bereitwillig auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford Nr. 40 in Westfalen.

Proben (auch Muster geeigneter Bettstoffe) umsonst u. portofrei!

Holzrouleaux

Liefere ich nach Maßangabe innerhalb 14 Tagen fertig zum Vorhängen.

Muster zur gest. Ansicht.

Gerh. Müller.



Technikum Lemgo in Lippe.

Bauschule, Tischlerschule, Beginn 19. April e. Programm Rosenfeld. Zum Eintritt in die unteren Klassen ist nur Besuch der Volksschule und 2-jährige praktische Beschäftigung erforderlich.

Zu verkaufen.

Eine junge schwere frischmilchende Kuh und ein schön gezeichnetes Kufkalb.

Neuender-Alteugroden.

H. Thumann.

Zeversches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Schellgen entgegen. — Für die Stadtdonatoren incl. Bringelohn 2 M.

Neuß der Zeitung

Insertionsgebühr für die Copypresse oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. E. Metzger & Söhne in Jever.

Zeveländische Nachrichten.

№ 82.

Sonnabend den 7. April 1900.

110. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Neueste Nachrichten.

(Wolffs Telegraphen-Bureau.)

Berlin, 6. April. Die heutige Plenarversammlung des Deutschen Handelstages wurde vom Staatssekretär Grafen v. Posadowsky mit einer Ansprache begrüßt. Der Handelstag nahm eine Resolution an zu Gunsten der Flottenvermehrung und eine solche gegen das Fleisch-einfuhrverbot und berät jetzt die Warenhaussteuer.

Berlin, 6. April. S. M. S. Gabisch ist am 4. April in Soanda eingetroffen und beabsichtigt am 10. d. nach Kamerun in See zu gehen.

Riel, 5. April. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Heinrich sind mit dem Prinzen Waldemar heute nach Berlin abgereist.

Münster, 6. April. Die Dichtungsarbeiten im Dortmund-Ems-Kanal bei Kilometer 117,9 ist soweit gefördert, daß der Kanal vom 18. d. Mts. ab in seiner ganzen Ausdehnung für die Schifffahrt wieder offen sein wird.

Brüssel, 5. April. Nach einer Meldung des Blattes Patriote hat die Untersuchung ergeben, daß Sipido mit Vorbedacht gehandelt hat. Er weigert sich, den Namen seines unbekanntem Genossen anzugeben. Nach der Stille belge glaubt der Untersuchungsrichter nicht an die Wahrheit aller Aussagen Sipidos, sondern neigt, da derselbe bei Abgabe derselben häufig stockte, der Ansicht zu, daß er Mithuldige zu schonen suche. Gestern Nachmittag war Sipido noch in der Sitzung der Repräsentantenkammer gewesen. Als er auf dem Bahnhof eintraf, erkundigte er sich sofort nach dem Prinzen von Wales.

Brüssel, 6. April. Der Attentäter Sipido, der sich bisher in seinen Aussagen vor dem Untersuchungsrichter widersprochen hat, scheint sich nunmehr zu einem Geständnis herbeilassen zu wollen. Aus seinen Aussagen soll hervorgehen, daß er sich mit mehreren Kameraden zu einem Komplott verbunden hatte. Die Staatsanwaltschaft kennt jetzt die Teilnehmer. Einer derselben, ein gewisser K., der den Revolver zum Attentat geliehen, ist wahrscheinlich bereits verhaftet. Nach dem Verhör vor dem Untersuchungsrichter hat sich Sipido lange mit seinem Verteidiger unterhalten und demselben Aufschluß gegeben über die Leute, mit denen er, Sipido, in den letzten Tagen verkehrte.

Brüssel, 6. April nachm. Ueber das gestrige Verhör Sipidos ist mitzuteilen, daß er gestand, am Montagabend mit drei anderen jungen Leuten im Volkshaufe zusammengewesen zu sein. Er nannte dabei den Schuhmacher Meert aus St. Gilles. Sipido berichtete ganz eingehend über eine Wette um 5 Francs (!), die ihm Anlaß gegeben hätte, auf den Prinzen von Wales zu schießen. Der Untersuchungsrichter ließ Meert sofort verhaften. Dieser erkannte die von Sipido gemachten Angaben an, behauptete jedoch, Sipido sei nicht aufgefordert worden, sondern habe aus sich selbst heraus gesagt, er wette um 5 Francs, daß er auf den Prinzen schießen werde. Weitere Erklärungen waren von Sipido nicht zu erhalten; es ist jedoch nunmehr bekannt, daß mehrere Personen mit ihm nach dem Bahnhofe gingen, um der Abfahrt des Prinzen beizuwohnen.

Paris, 5. April. Die Blätter melden, der Kaiser von Rußland habe der Stadt Paris eine prachtvolle Relief-Karte von Frankreich, welche aus in Rußland gesammelten Steinen und kostbaren Metallen hergestellt sei, geschenkt.

Newyork, 5. April. Einem Telegramm der World aus Washington zufolge erklärte Admiral Dewey intimster Freund, derselbe sei Demokrat, und wünsche sich als demokratischen Kandidaten für den Präsidentschaftsposten aufstellen zu lassen.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.
Pretoria, 3. April. In dem Kampfe mit dem Oberst-Blumer bei Ramatlabama am Sonnabend nahmen

die Buren drei schwer verwundete Hauptleute gefangen, wovon zwei seither gestorben sind, zwei Stabsoffiziere und 9 Soldaten, wovon 6 verwundet waren. Heute früh wurden 41 englische Unterthanen, die bisher in Pretoria wohnhaft waren, über die Grenze gebracht.

London, 5. April. Die Abendblätter veröffentlichen folgendes Telegramm aus Lourenco Marquez von vorgestern: Aus Burenquelle ist hier aus dem Lager am Malopo vom 1. April die Meldung eingegangen, daß am Tage vorher ein heftiger Kampf stattgefunden hat. Die Engländer in Mafeking machten einen Ausfall und gleichzeitig wurde von der Kavallerie des Obersten Blumer in der Umgegend von Ramatlabama ein Angriff auf die Buren unternommen. Beide Angriffe wurden jedoch abgeschlagen. Von der Kolonne Blumers wurden 20 Mann getötet und 6 gefangen genommen, die Verbündeten hatten nur geringe Verluste. Mafeking ist nach wie vor eng eingeschlossen.

London, 6. April. Nach Berichten aus Mafeking von Ende März glaubte man, daß die englischen Entsatztruppen nahe seien. Aus Pretoria wird vom 3. d. telegraphiert, Oberst Blumer sei nur noch 6 Meilen von Mafeking entfernt. Am weiteren Vormarsch wurde er durch die Buren gehindert.

Aus Bloemfontein wird den Times vom 4. d. M. telegraphiert: Dienstag zeigte sich der Feind in einiger Stärke bei drei Geschützen in der Richtung auf Buschmannskop, der noch von einer Kompanie britischer Infanterie als Beobachtungsposten besetzt ist. Vereinzelte Gruppen der Buren ließen sich mit unsern Vorposten in Geplänkel ein. Die Buren geben kräftig auf Bloemfontein vor. Am 4. früh wurde am Buschmannskop von Süden her Geschützfeuer vernommen.

London, 6. April. Das R. V. meldet aus Accra an der Goldküste von gestern: In Aschanti ist unter den verschiedenen Stämmen Feindseligkeit ausgebrochen. Die Telegraphendrähte sind zerschnitten, die Verbindungen sind unterbrochen. Von hier begeben sich starke Abteilungen Haussas nach dem Innern des Landes. Die Lage erscheint ernst. Der Gouverneur befindet sich mit seiner Frau in Kumasi. Cecil Rhodes ist heute früh aus dem Kaplande in Southampton eingetroffen.

Waddewarden, 6. April. Bei dem Gewitter am heutigen Nachmittag wurde der Turm unserer Kirche vom Blitz getroffen und entzündet. Mit Hilfe der eiligst herbeigeholten Spritze gelang es, das Feuer, welches sich rasch ausbreitete, zu löschen.

*** Für Regler.** Ein 100tägiges Preisregeln nach amerikanischem Muster soll in diesem Jahre in Berlin stattfinden, und zwar vom 15. d. M. an täglich bis zum 24. Juli d. J. Der Plan dazu ist von einigen Berliner Regelspielern gefaßt worden, die in Amerika und Holland derartige Veranstaltungen kennen gelernt haben, und von denen ein besonderes Komitee gebildet worden ist. Der erste Preis besteht aus einer stattlichen Villa im Werte von 21000 Mk., der Villa „Zillertal“ im Eichwalde an der Sörliger Bahn, die dem glücklichen Gewinner nebst Wagen und Pferd völlig schuldenfrei übergeben werden soll. Außerdem sind noch 99 Preise ausgesetzt, von denen der zweite noch 2500 und der dritte 1200 Mk. beträgt, während sich die niedrigsten Preise (58) auf je 10 Mk. belaufen.

Der Stolz jeder Hausfrau

ist wohl „Alles blitz und blanz zu haben“. Von größter Bedeutung für die Hausfrau sind daher die Putzmittel. Es ist aber nicht leicht unter den vielen Produkten, welche angepriesen werden, das praktischste und vorteilhafteste heraus zu wählen. Von einem Putzmittel wird verlangt, „ohne große Mühe schnell und sicher den Metallgegenständen einen schön anhaltenden Glanz zu verleihen“. Vor allen Dingen darf ein Produkt, das im Haushalt verwendet werden soll, nicht giftig sein. Außerdem darf dasselbe auf den Fußstüchen

keine Schrammen machen, sowie die Putzkraft niemals verlieren.

Alle diese Vorzüge verbürgt der von der bekannten chemischen Fabrik von Fritz Schulz jun. im Jahre 1893 erfundene Globus-Putz-Extract.

Globus-Putz-Extract ist mehrfach prämiert worden und ist in allen Colonialwaren, Drogen, und dergl. Handlungen in Dosen à 10 Pfg. u. 25 Pfg. erhältlich. Nur acht mit Schutzmarke „Globus im roten Querstreifen“ und Firma „Fritz Schulz jun., Leipzig“.

Bekanntmachungen.

Remonte-Ankauf für 1900.

1. Zum Ankauf dreijähriger, ausnahmsweise vierjähriger Remonten werden in diesem Jahre im Großherzogtum Oldenburg die nachbezeichneten Märkte abgehalten werden.

Am 1. Mai	Jever	8 Uhr vormittags.
" 18. Juli	Berne	8 " "
" 20. "	Fedderwarden 10	" " "
" 21. "	Hohenkirchen 10	" " "
" 31. "	Wildeshausen 8	" " "

2. Die angekauften Pferde werden sofort abgenommen und gegen Quittung bar bezahlt.

3. Pferde mit Fehlern, welche nach den Gesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Ankosten zurückzunehmen, desgleichen Pferde, die sich während der ersten 28 Tage nach dem Tage der Einlieferung in das Depot als Klopfige erweisen. Die geforderte Gewährfrist wird für periodische Augenentzündung (innere Augenentzündung, Mondblindheit) auf 28 Tage nach dem Tage der Einlieferung in das Depot verlängert, für Koppen (Krippensitzen) auf 10 Tage vom genannten Zeitpunkt ab verläßt.

4. Verkäufer, die Pferde vorführen, welche ihnen nicht eigentlich gehören, müssen sich gehörig ausweisen können.

5. Der Verkäufer ist verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke, rindlederne Trense mit starkem Gebiß und eine neue Kopfhalter von Leder oder Hanf mit 2 mindestens zwei Meter langen Stricken unentgeltlich mitzugeben.

6. Zur Feststellung der Abstammung der Pferde sind die Deck- resp. Füllenscheine mitzubringen. Auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht übermäßig zu beschneiden und die Schwanzkräbe nicht zu verkürzen.

Berlin, den 15. Februar 1900.

Kriegsministerium. Remonte-Inspektion.
v. O. Dammig.

MAGGI zum Würzen

ist einzig in seiner Art, um Suppen, Bouillons, Saucen, Gemüsen, Kartoffelgerichten, Mäßen aller Art usw. augenblicklich überraschend kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen. Wenige Tropfen genügen! Probefläschchen für nur 25 Pfg.; Fläschchen zu 65 Pfg. werden für 45 Pfg., solche zu Mk. 1.10 für 70 Pfg. nachgefüllt. Zu haben in allen Delikatess- und Colonialwaren-Geschäften.



Zu verkaufen. Ein Bullkalb.
Banterbeich. Hinr. Cilerk.

Zu verkaufen.
Schöne fünf Wochen alte Ferkel.
Krummhörn. G. Hinrich.

Zu verkaufen.
Ein Bullkalb.
Busenadsbörn. R. Janßen.

Umständebalster zum 1. Mai eine Wohnung zu vermieten.
S. Dünnann.

Mittwoch den 18. dieses Monats
nachmittags 2 Uhr aufg.

werde ich im Hause der Witwe Meiners an
der Mühlenstraße hieselbst (beim Livoli) folgende
Gegenstände gegen Barzahlung meistbietend ver-
kaufen:

3 Schränke, 1 Kommode, 1 Singersche
Nähmaschine, 2 Tische, 6 Stühle, 2 Wand-
uhren, 2 Spiegel, Schildereien, 2 Betten
mit Zubehör, Waschballen, Eimer, Töpfe,
Kessel, Steinzeug und sonstige Haus- und
Küchengeräte aller Art, 1 Dorfkarre, 1
Düngerkarre, 1 Schweinetrog und ver-
schiedene andere Sachen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.
Jever, 1900 April 6.

A. Siemens.

Fertige Herren-Anzüge

aus festem soliden Cheviot in schwarz,
blau und braun,

Nr. 999,

verkaufen wir zu 18 Mk. 50 Pfg.

Fertige Burschen-Anzüge

aus festem soliden Cheviot in schwarz,
blau und braun,

Nr. 999,

verkaufen wir zu 15 Mark.

Fertige Jacketts

aus festem soliden Cheviot in schwarz,
blau und braun,

Nr. 999,

verkaufen wir zu 11 Mk.

Fertige Ueberzieher

aus festem soliden Cheviot in schwarz,
blau und braun,

Nr. 999,

verkaufen wir zu 15 Mk.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Warenhaus

J. M. Valk Söhne,
Jever.

Zu verkaufen Obst- und Pflanzkartoffeln.
Bartel. H. Theilen.

Zu verkaufen ein sehr schönes Kuhkalb.
David Feilmann.

Schwere, schön gezeichnete Kuhfäher hat zu
verkaufen

Jever, Schlachte. W. Schröder.

8 bis 10 Wochen alte Ferkel ganz billig,
auch auf Zahlungsfrist, zu verkaufen.

Jever. Gastwirt Hartmann.

Zu kaufen gesucht.

Ein gut erhaltenes Karrenab.

Offerten mit Preisangabe erbittet

Müsterfel. G. Hinrichs, Zimmerstr.

Oelbermanns Lack.



Hausfrauen, freisetzt mit
Oelbermanns Lack
als etwas haltbarem und Gutem.
Geringwertige Lade lohnen Mühe
und Arbeit nicht!

Oelbermanns Lack ** der beste!

Zu haben in Jever in

Eilers Drogerie.

Wilh. Schlüter,

Delikatessen- und Schiffsausrüstung,

versandt nach auswärts

von Wild, Geflügel, Seefischen und lebenden Flussfischen,

Wilhelmshaven,

Koonstr. Nr. 93, Fernsprecher Nr. 77.



wohlschmeckend.

Garantirt rein. * Schnell-löslich.

Dosen	1/2	1/4	1/8	Ko.
	Mk. 2.40,	1.25,	0.65.	

Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Ausgesuchte neue Rosinen 4 Pfd. 25 Pfg. empf.
Friedr. Köster.

Mingäpfel, Schnittäpfel, Birnen und Pflaumen,
nur beste Qualität, empfiehlt

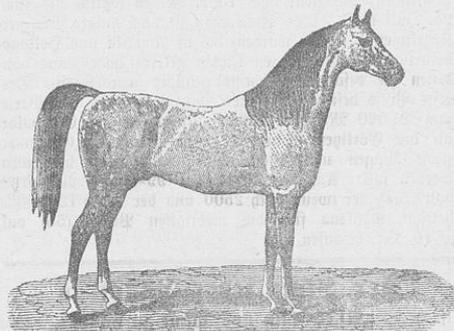
Friedr. Köster.

Kartoffeln, Obst- u. Pflanzware, diverse Sorten,
empfiehlt Eilers, Burgstr.

Kaffee. Als besonders billig offeriere noch eine
Partie reinverschmed. Kaffee Pfd. zu 70 Pfg.,
bei 5 Pfd. 65 Pfg. gebr., Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd.
75 Pfg. Eilers.

Butter. Ff. Centr. f. Tafelbutter Pfd. 1 Mk., Neu-
milchbutter Pfd. 95 Pfg., Bratbutter Pfd.
70 Pfg. Eilers.

Käse in großer Anzahl Pfd. 10, 12, 15, 18
und 20 Pfg. empfiehlt Eilers.



Empfehle meinen 4jährigen Hengst **Diddo** her-
vorragender Abstammung den Herren Stutenbesitzern.
D. erh. 1898 Füllpreis v. 400 Mk. — Deqg. 25
bezw. 15 Mk.

Wiarberbusch.

Das Deqg. für den Angelds- und Prämientier
Effect beträgt 10 Mk.

G. Dann.

D. D.

Am zweiten Ofterntage

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet
Lettens.

H. Graf.

Gesucht.

Ein Lehrling kann unter günstigen Bedingungen
zu Oftern event. 1. Mai in die Lehre treten.
Wilhelmshaven, Peterstr. 84.

Heinr. Nannen,

Bäckerei, Konditorei und Café.

Gesucht.

Auf Mai eine Magd.

Holshausen. Jagung Janzen.

Gesucht.

Auf 1. Mai ein junges Mädchen für einen besseren
bürgerlichen Haushalt auf dem Lande, schlicht um
schlicht. Dienstmädchen wird gehalten. Näheres bei
Herrn Joh. Janzen, Jever, Stadtmage.

Gesucht auf 1. Mai ein akkurates Dienstmädchen
gegen guten Lohn.

Wilhelmshaven-Heppens. D. H. Jürgen.

Gesucht zum 1. Mai ein älteres, in allen häus-
lichen Arbeiten erfahrenes Mädchen gegen hohen Lohn.
Persönliche Vorstellung erwünscht.

Wilhelmshaven, Altesstraße Nr. 15.

H. Lohmeyer.

Gesucht zum 1. Mai d. J. ein junges Mädchen
gegen Salär.

Bochhorn. E. Eilers.

Gesucht.

Zum 1. Mai ein fixes Dienstmädchen.

Bant, Gastwirtschaft zur Arche. Gemoll.

Gesucht.

für die Saison ein junges Mädchen zum Kochen-
erlernen und für meinen Pavillon ein junges Mädchen
für die Küche.

Wangerode, Strand-Hotel. H. Gerken.

Gesucht.

Eine ältere Frau als Haushälterin.

Johann Janzen.

Bant-Sedan, Gartenstraße 21.

Ein Mädchen, welches in Jever die Schule be-
suchen soll, findet freundliche Aufnahme bei
Blaustraße.

Frau Jooßen.

Ein junger Mann sucht zu Mai Stellung in
einer Landwirtschaft gegen Salär.

Näheres zu erf. in der Exp. d. Bl. u. Nr. 33

Kaufe fortwährend

fette Schweine.

Abnahme jede Woche.

H. Brose.

Jever, bei der Traube

Nr. 23.

Habe große und kleine Schweine billig zu
verkaufen.

D. D.

Kaufe Ziegen-Lämmer und -Felle. Zahle
die höchsten Preise.

Jever, Drostenstr. H. Seumann.

Prämianer des Gymnasiums sucht Pension. An-
gebote mit Preisangabe sub A. B. an die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Herr **A. Harringa** ist seit dem 22. März
nicht mehr in unserem Geschäft.

Emden. Heeren & van Hoorn.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 10 Uhr traf uns der harte Schlag
nach 5tägiger Krankheit unsere liebe Tochter um
Schweier

Lina Margaretha

im Alter von 2 Jahren 41 Tagen durch den Tod
zu verlieren, was tief /rauernd zur Anzeige bringe

W. Steen'er, Frau und Kinder.

Jever, 1900 April 6.

Die Beerdigung findet Montagnachmittag 4 Uhr
statt.